

Der Bundesminister für Forschung und Technologie

316 - 5555 - 63 - 1/83<sup>I</sup>

Tel. (0228)

Datum

59- 3300

26.01.1983

Geschäftszeichen

oder 59-1

An die  
Physikalisch-Technische Bundes-  
anstalt  
z. Hd. Herrn Prof. Dr. Heinz o.V.i.A.  
Bundesallee 100

108039

3300 Braunschweig

nachrichtlich:

Bundesanstalt für Geowissenschaften  
und Rohstoffe  
z. Hd. Herrn Prof. Dr. Venzlaff  
Stilleweg 2

3000 Hannover 51

Deutsche Gesellschaft zum Bau  
und Betrieb von Endlagern mbH  
z. Hd. der Geschäftsführung  
Postfach 11 69

3150 Peine 1

Hahn-Meitner-Institut für Kernfor-  
schung  
Projektleitung PSE  
z. Hd. Herrn Dr. Maass  
Glienicke Str. 100

1000 Berlin 39

Betr.: Standorterkundung in Gorleben  
hier: Zusammenfassender Zwischenbericht der PTB über  
bisherige Ergebnisse der Standorterkundung in Gorleben

Sehr geehrte Herren,

Im Rahmen des Standortuntersuchungsprogramms der PTB in Gorleben wurde  
im Dezember 1982 die 2. Schachtvorbohrung erfolgreich beendet.  
Als nächster Erkundungsschritt ist die untertägige Erkundung des Salz-  
stocks geplant, beginnend mit Maßnahmen für das Schachtabteufen, der

Erstellung von 2 Erkundungsschächten sowie dem Auffahren von Untersuchungsstrecken.

Das Finanzvolumen zukünftiger Investitionen am Standort des geplanten Endlagers und die Bedeutung des Projektes machen vor der Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Vergabe des Auftrags zum Bau der Erkundungsschächte eine ausführliche Befassung der Bundesressorts mit den Ergebnissen der Erkundung sowie den Konsequenzen für weitere Maßnahmen erforderlich. Eine Beratung im Ressortkreis ist noch vor der für April/Mai d. J. vom BMI und BMFT geplanten "Veranstaltung vor dem Schachtabteufen" notwendig, um nach dieser Veranstaltung umgehend über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Schachtabteufen zu entscheiden.

In Abstimmung mit dem Bundesminister des Innern bitte ich Sie deshalb um Vorlage eines zusammenfassenden Berichts über die bisherigen Ergebnisse der Standorterkundung in Gorleben im Hinblick auf die Nutzung des Salzstocks zur Endlagerung von Abfällen aus der Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen sowie Ihren Entscheidungsvorschlag über ein Abteufen von Erkundungsschächten. Dabei bitte ich insbesondere um Berücksichtigung der Untersuchungsergebnisse, die im Anschluß an die Informationsveranstaltung des Bundes vom 15./16.05.1981 ausführlich in der Öffentlichkeit diskutiert wurden, z. B. Gas- und Laugevorkommen im Salzstock, Volumina älteren Steinsalzes zur Endlagerung wärmeentwickelnder Abfälle, quartäre Rinne und hydrogeologische Verhältnisse, Störungen im Deckgebirge, Möglichkeiten eines Wassereinbruchs und Transport von Radionukliden. Ihren Bericht bitte ich den zuständigen Stellen des Bundes bis spätestens Mitte April 1983 zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

  
R. Ollig